

Inhalt

1.	Methodisches und Quellenlage.....	1
2.	Biographischer Abriss im Hinblick auf Stählin's	
	Praktische Theologie.....	4
	Ausbildung und Anfänge im kirchlichen Dienst.....	5
	Der erste Weltkrieg.....	10
	Pfarrer in Nürnberg 1917-1926.....	12
	Professor in Münster 1926-1943.....	19
	Ökumene.....	22
	Berneuchen.....	25
3.	Die bisherige Forschung.....	27
3.1.	Biographisch orientierte Beiträge.....	27
3.2.	Zur Stellung Stählin's in der Jugendbewegung.....	30
3.3.	Zur Beurteilung Stählin's innerhalb von Berneuchener Bewegung, Liturgik und Praktischer Theologie.....	37
3.4.	Das theologische Denken Wilhelm Stählin's nach Hans Eduard Kellner (1991).....	52
	<i>Exkurs: Wilhelm Stählin und Max Scheler 1914- 1923.....</i>	<i>53</i>
4.	Leben, Leib und Liturgie als Schlüsselkategorien	64
4.1.	Leben.....	66
4.1.1.	Lebendige Religion gegen verfestigte Lehre.....	68
4.1.2.	Lebendiges Leben gegen die existierende Kirche und Gesellschaft.....	72
4.1.3.	Lebendiges Gespräch gegen den theologischen Streit um die Wahrheit.....	87
4.1.4.	Durch Christus gewandeltes Leben gegen den opti- mistischen Lebensbegriff.....	91
4.1.5.	Zwischenschritt: "Leben" und Lebensphilosophie.....	96
4.2.	Kontexte zur Schlüsselkategorie "Leben": Das Völkische und das Symbol.....	110
4.2.1.	Das Leben und das Völkische.....	110
4.2.2.	Das Leben als Gleichnis und Symbol.....	121
	Weiterführung von Stählin's Begrifflichkeit.....	145

4.3.	Leib	149
4.3.1.	Form.....	150
4.3.2.	Relationen des Leibes – Übung des Leibes.....	155
	Der Leib und die Relation des Menschen zu sich selbst	157
	Der Leib und die Relation des Menschen zur Natur	166
	Der Leib und die Relation des Menschen zu anderen.....	167
	Der Leib und die Relation des Menschen zu Gott	173
	Übung des Leibes	179
4.3.3.	Mysterium und Bruderschaft: Der Leib Christi	183
4.4.	Kontexte zur Schlüsselkategorie “Leib”: Meditation und Freizeiten	207
4.4.1.	Meditation	207
4.4.2.	Freizeiten (“Geistliche Wochen”).....	215
4.5.	Liturgie	219
4.5.1.	Die Entwicklung von Stählin’s Liturgik bis 1930	222
4.5.2.	Stählin’s Liturgik in ihrer ausgeformten Gestalt (ab 1936/37).....	241
	Leben und Opfer	242
	Leib und Leib Christi	258
	Mysterium.....	267
4.5.3.	Aspekte von Stählin’s spezieller Liturgik	278
	Kirchenmusik	279
	Kirchenbau	282
	Kirchenjahr	285
	Kasualgottesdienste	288
5.	Stählin’s eigene Praxis als Lehrer der Kirche	302
5.1.	Praktisch-theologische Lehrveranstaltungen an der Universität	302
5.1.1.	Homiletik	306
5.1.2.	Katechetik.....	326
5.1.3.	Pastoraltheologie, Kirchentheorie, Praktische Theologie als ganze.....	342
5.2.	Religionsunterricht für Erwachsene	355
5.2.1.	Methodisches	357
5.2.2.	Der thematisch-didaktische Ansatz des Unterrichts.....	364
5.2.3.	Stählin’s theologische Entwicklung im Spiegel des Religionsunterrichts für Erwachsene.....	371

6.	Leben, Leib und Liturgie als Konstitutionsbegriffe auf dem Weg zur Einheit der Praktischen Theologie.....	377
6.1.	“Leben, Leib und Liturgie” – der implizite Ansatz von Stählin's Praktischer Theologie.....	378
6.2.	Die gegenwärtige Frage nach der Einheit der Praktischen Theologie.....	383
6.3.	Leben, Leib und Liturgie als Kategorien für eine Hermeneutik christlicher Praxis.....	394
6.3.1.	Die drei Schlüsselkategorien und die gegenwärtige Praktisch-theologische Aufgabe	395
6.3.2.	Einige Fragestellungen für die Teildisziplinen und ihren Zusammenhang.....	402
6.4.	Beitrag zu einer offenen Frage: Das Verhältnis von Praktischer Theologie und Religionspädagogik	407
Anhang 1:	Übersicht zu Wilhelm Stählin's “Religionsunterricht für Erwachsene” nach den Unterlagen im Archiv des Praktisch-theologischen Seminars der Universität Münster	411
Anhang 2:	Übersicht zu Wilhelm Stählin's Lehrveranstaltungen an der ev.-theol. Fakultät Münster 1926-1943	415
Anhang 3:	Übersicht zu Stählin's homiletisch-liturgischen Hauptseminaren Sommersemester 1932 bis Wintersemester 1934/35	419
	Quellen und Literatur.....	420
	Namensregister.....	460